

# Gebetsraum und Halal-Speisen inklusive für Muslime in deutschen Gefängnissen

[Veröffentlicht am 18.04.2017 von JouWatch](#)

In der Justizvollzugsanstalt Hannover gibt es einen Raum. Er ist 60 Quadratmeter groß und mit Gebetsteppichen ausgelegt. An der Tür hängt ein Schild. Darauf steht: „*Im Namen Allahs, des Allerbarmes, des Barmherzigen*“. So beginnt der Koran. Es ist der erste Vers der ersten Sure. Jeden Tag dürfen hier muslimische Strafgefangene beten. Es ist ihr Reich, ihre eigene kleine Moschee.

*Von Petra Petrarca*

*Das ist schön.*

Auch auf spezielles Essen für Muslime in deutschen Gefängnissen wird Wert gelegt. Es wird streng nach Halal-Regeln (Speisevorschriften des Islam) gekocht. Dies heißt, dass die Tiere (natürlich kein Schwein) ohne Betäubung mit einem Messer an der Halsunterseite getötet werden. Beim Transport der muslimischen Kost wird akkurat auf Trennung zum „normalen“ Essen geachtet. → *Wie respektvoll.*



zapomicron/ shutterstock

In vielen deutschen Gefängnissen wird der „*Ramadan*“ eingehalten. Der heilige Fastenmonat der Muslime. Zwischen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang ist Essen strikt untersagt. Deshalb werden nachts teilweise die Küchen offengehalten, um zum Beispiel auch das Mittagessen, welches tagsüber nicht gegessen wurde, nochmals aufzuwärmen. → *Wie nett.*

Jeden Tag besuchen muslimische Seelenbetreuer die deutschen Gefängnisse. Sie kümmern sich um die Sorgen ihrer Glaubensbrüder. Es sind Mörder, Schläger, Betrüger, Verbrecher, Vergewaltiger. In Sure 47, Vers 4, heißt es: „*Und wenn Ihr die Ungläubigen trifft, dann herunter mit dem Haupt, bis Ihr ein Gemetzel unter ihnen angerichtet habt...*“ (nach Henning). → *Wie unfein.*

Laut Strafgefangenenstatistik der JVA Saarbrücken ist jeder zehnte Häftling muslimisch. Ist das viel oder wenig? Eine Statistik über die Art des Verbrechens der muslimischen Glaubensbrüder gibt es scheinbar nicht. Etwa 4,5 Millionen Muslime leben in Deutschland (Bundesamt für Migration 2016). Das Nachrichtenmagazin FOCUS schreibt dazu: „*Die meisten Deutschen überschätzen die Zahl der Muslime in Deutschland massiv.*“ → *Wirklich?*

Fazit:

- Die Macht einer Religion zeigt sich wohl auch immer an der Durchsetzung ihrer Glaubensrituale. Auch wenn es „nur“ im Gefängnis ist. Koscheres Essen für jüdische Häftlinge gibt es übrigens im Knast nicht. Christen dürfen laut Bibel verzehren, was sie möchten. Nur Fleisch, in dem noch Blut ist, sollte man meiden. **Es ist nicht bekannt, ob ein christlicher Knastbruder jemals in einem Gefängnis darum gebeten hat, ihm das Fleisch doch bitte durchgebraten zu servieren.** → *Wie schade.*